Stadt Eschweiler
Gebührenhaushalt
Entwässerung und
Abwasserbeseitigung

Gebührenkalkulation
für das Haushaltsjahr 2017

Bezeichnung		Gesamtkosten Gesamterträge 2017	Schmutzwasser		Niederschlagswasser					
			gesamt		Gesamtanteil		davon Anteil Grundstücksentwäss.		davon Anteil Straßenentwässerung	
			%	€	%	€	%	€	%	€
Personalkosten	Personalkosten	164.350,00	43,05	70.752,67	56,95	93.597,33	72,77	68.110,78	27,23	25.486,55
Sachkosten	Unterhaltung u. sonst. Kosten des unbew. Vermögens	195.700,00	43,05	84.248,85	56,95	111.451,15	72,77	81.103,00	27,23	30.348,15
	Mitgliedsbeiträge und sonstige Geschäftsaufwendungen	7.250,00	43,05	3.121,12	56,95	4.128,88	72,77	3.004,59	27,23	1.124,29
	Sonderabgaben (Abwasserabgabe)	142.000,00	100,00	142.000,00	0,00	0,00		0,00		0,00
	Kostenerstattung Datensätze Frischwasserverbräuche	30.000,00	100,00	30.000,00	0,00	0,00		0,00		0,00
	Kosten für Wertermittlung und Gutachten	190.000,00	43,05	81.795,00	56,95	108.205,00	72,77	78.740,78	27,23	29.464,22
	Kostenerstattungen an "WBE-GmbH"	1.612.200,00	43,05	694.052,10	56,95	918.147,90	72,77	668.136,23	27,23	250.011,67
	Umlage WVER für Betrieb und Unterh. Zentralkläranlage	3.250.705,00	80,61	2.620.393,30	19,39	630.311,70	74,63	470.401,62	25,37	159.910,08
	Umlage WVER für Betrieb und Unterh. Sonderbauwerke	1.286.212,00			100,00	1.286.212,00	74,63	959.900,02	25,37	326.311,98
Kalk. Kosten	Kalkulatorische Abschreibungen	3.373.636,00		1.459.723,00		1.913.913,00		1.394.141,00		519.772,00
	Kalkulatorische Verzinsung	3.216.990,00		1.733.532,00		1.483.458,00		1.483.458,00		
Interne Verrechnung	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	105.850,00	43,05	45.568,42	56,95	60.281,58	72,77	43.866,91	27,23	16.414,67
Gesamtkosten		13.574.893,00		6.965.186,46		6.609.706,54		5.250.862,93		1.358.843,61
abzüglich Erträge	Verwaltungsgebühren	-4.000,00	43,05	-1.722,00	56,95	-2.278,00	72,77	-1.657,70	27,23	-620,30
	Erstattung von Gemeinden	-9.500,00	43,05	-4.089,75	56,95	-5.410,25	72,77	-3.937,04	27,23	-1.473,21
	Sonstige Erträge und Kostenerstattungen	0,00	43,05	0,00	56,95	0,00	72,77	0,00	27,23	0,00
	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-378.250,00	43,05	-162.836,62	56,95	-215.413,38	72,77	-156.756,32	27,23	-58.657,06
Umlegungsfähige Kosten insgesamt		13.183.143,00		6.796.538,09		6.386.604,91		5.088.511,87		1.298.093,04
	Ausgleich Kostenüberdeckungen	-377.000,00		-200.000,00		-177.000,00		-177.000,00		0,00
	Ausgleich Kostenunterdeckungen	0,00		0,00		0,00		0,00		0,00
Gebührenbedarf		12.806.143,00		6.596.538,09		6.209.604,91		4.911.511,87		1.298.093,04
Verteilungsmaßstab in cbm bzw. qm		2017		2.828.234 cbm	2017		3.278.164 qm			
		2016		2.757.244 cbm	2016		3.275.037 qm			
ABWASSERGEBÜHR je cbm bzw. qm		2017		2,33 €	2017		1,50 €			
		2016		2,35 €	2016		1,55 €			

Erläuterungen

1. Allgemeines

Basierend auf dem letzten Betriebsergebnis wurden die Kosten und Erträge für die Gebührenkalkulation 2017 unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Entwicklungen 2016 / 2017 in Zusammenarbeit mit den betroffenen Dienststellen ermittelt. Änderungen gegenüber den Ansätzen der Vorjahre werden bei den größten Kosten- bzw. Ertragspositionen nachfolgend erläutert.

Bei der Gebührenkalkulation werden die entstehenden Kosten und Erträge den Kostenträgern Schmutzwasser und Niederschlagswasser (Grundstücks- / Straßentwässerung) entweder direkt oder mittels Verteilungsschlüsseln zugeordnet. Diese Verteilungsschlüssel ergeben sich aus dem Gutachten einer Aachener Ingenieurgesellschaft. Die einzelnen Prozentwerte sind in der Übersicht auf Seite 2 ausgewiesen.

2. Erläuterungen zur Gebührenkalkulation

2.1 Erläuterungen zu den größten Kosten- und Ertragspositionen

Personalkosten

Für 2017 sind unter Einbezug aller personellen Veränderungen (u.a. Tarifierhöhungen, Personalwechsel) Personalkosten i.H.v. rd. 164.350,00 € (+7.700,00 € zu 2016) zu berücksichtigen.

Unterhaltung u. sonstige Kosten des unbeweglichen Vermögens

Gem. dem Ergebnis der Kanaluntersuchungen (SüwVO Abw) sind für 2017 höhere Kosten für die Unterhaltung und Instandsetzung des Kanalnetzes zu erwarten. Demzufolge steigen die Unterhaltungskosten und sonstigen Kosten in 2017 auf rd. 195.700,00 € (+44.200 € zu 2016).

Sonderabgabe (Schmutzwasserabgabe)

An den WVER sind in 2017 voraussichtlich 142.000,00 € für die Schmutzwasserabgabe zu entrichten (keine Änderung zu 2016).

Kosten für Wertermittlung und Gutachten

Neben den Kosten für die Wertermittlung und Pflege des Kanalkatasters sind für 2017 u.a. noch Kosten für den Generalentwässerungsplan, das Abwasserbeseitigungskonzept, das Niederschlagswasserbeseitigungskonzept und verschiedene Sanierungskonzepte für das Kanalnetz zu berücksichtigen. Aufgrund der umfangreichen Konzepterarbeitungen sind für 2017 rd. 190.000,00 € (+ 90.000,00 € zu 2016) gebührenrelevant anzusetzen.

Kostenerstattungen an „WBE-GmbH“

Für die zu erbringenden Leistungen der WBE-GmbH sind in 2017 voraussichtlich 1.612.200,00 € an die Gesellschaft zu zahlen. Im Vergleich zu 2016 sind aufgrund eines leichten Kostenrückgangs bei den Kanalbefahrungen (SüwVO Abw) in 2017 rd. 16.140,00 € weniger an die WBE-GmbH zu erstatten.

Kostenerstattung an Zweckverbände (WVER-Umlage)

Für das Haushaltsjahr 2017 hat der WVER den voraussichtlichen Beitrag für die Stadt Eschweiler mit rd. 4.536.917,00 € angesetzt. Damit verringert sich der Gesamtbeitrag um 5.154,00 € im Vergleich zu 2016.

Getrennt nach Zentralkläranlage und Sonderbauwerke ergeben sich folgende Einzelveränderungen:

	2016	2017	Abweichung 2017 ./ 2016	
	€	€	€	%
Zentralkläranlage	3.234.873	3.250.705	15.832	
Sonderbauwerke	1.307.198	1.286.212	-20.986	
Gesamtumlage	4.542.071	4.536.917	-5.154	-0,11%

Die Kostenerstattung für die Zentralkläranlage wird entsprechend dem geltenden Gutachten zu 80,61 % auf Schmutzwasser und zu 19,39 % auf Niederschlagswasser umgelegt. Demnach entfallen von 3.250.705,00 € auf Schmutzwasser 2.620.393,30 € (+ 12.762,17 € zu 2016) und auf Niederschlagswasser 630.311,70 € (+ 3.069,83 € zu 2016).

Die WVER-Umlage für die Sonderbauwerke i. H. v. 1.286.212,00 € (- 20.986,00 € zu 2016) entfällt vollständig auf die Niederschlagswasserbeseitigung.

Abschließend wird darauf hingewiesen, dass gem. aktuellem Verteilungsschlüssel die Kosten für die Sonderbauwerke / Zentralkläranlage innerhalb der Niederschlagswasserbeseitigung im Verhältnis 74,63 % und 25,37 % der Grundstücks- bzw. Straßenentwässerung zuzuordnen sind.

Kosten für Frischwasserverbrauchsdaten

Die Schmutzwassergebühr wird nach dem Frischwasserverbrauch bemessen. Hierfür müssen diese Frischwasserverbrauchsdaten von den Trinkwasserversorgern eingeholt werden. Die angesetzten Kosten betragen 30.000,00 € und sind zu 100 % beim Schmutzwasser anzusetzen.

Kalkulatorische Abschreibungen

Von den hohen Investitionsausgaben für die Kanalerneuerung werden in den Jahren 2016/2017 voraussichtlich 8.070.860,00 €, wie z.B. für die Kanalerneuerung Dreieckstr./Franz-Liszt-Str., Nothbergerstr., Saarstr., Grüner Weg, dem Vermögen zugeschrieben. Diese Vermögenszugänge sind Hauptursache für den weiteren Anstieg der kalkulatorischen Abschreibungen auf 3.373.636,00 € (+ 68.261,00 € zu 2016).

In der Regel erfolgt die Zuordnung der Abschreibungsbeträge auf Schmutz- und Niederschlagswasser nicht nach einer gutachterlichen Prozent-Aufteilung, sondern wird verursachergerecht auf die jeweilige Abwasser-Art verteilt. Soweit es sich um Mischsysteme handelt, sind die Abschreibungsbeträge entsprechend dem geltenden Gutachten auf Schmutz- und Niederschlagswasser zu verteilen.

Kalkulatorische Verzinsung

In 2017 wird der kalkulatorische Zinssatz von 6,5 % auf 6,0 % gesenkt. Demzufolge werden die kalkulatorischen Zinsen trotz zu erwartender hoher Vermögensneuzugänge 2016/2017 auf 3.216.990,00 € (- 204.875 € zu 2016) sinken.

Bei der Berechnung der Verzinsung wurde das auf die jeweilige Anlagegruppe entfallende Abzugskapital (Zuschüsse pp.) vor Berechnung des Zinsbetrages berücksichtigt. Die Verteilung der kalkulatorischen Zinsen erfolgt analog der Systematik bei den Abschreibungen.

Kosten aus internen Leistungsbeziehungen

Für die Gebührenkalkulation 2017 betragen die Kosten für interne Leistungsbeziehungen 105.850,00 €. Hierin enthalten sind Kosten für in Anspruch genommene Sach- und Dienstleistungen anderer Dienststellen. Die Kostenberechnung erfolgt wie gehabt mittels verschiedener Gutachten der KGSt.

(KGSt -> Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement)

Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Bei den Erträgen aus internen Leistungsbeziehungen handelt es sich um Sach- und Dienstleistungen des Gebührenhaushaltes „Entwässerung und Abwasserbeseitigung“, die dieser für andere Dienststellen erbringt. Hierzu zählen u.a. die Mitarbeit von Beschäftigten der Abwasserbeseitigung bei Baugenehmigungsverfahren oder die durch den Gebührenhaushalt im Leistungsentgelt an die „WBE-GmbH“ gezahlte Vergütung für die Sinkkastenreinigung (Straßeneinläufe). Gem. Kostenberechnung sind in 2017 an den Abwasserbereich ca. 378.250,00 € zu erstatten.

Sonstige Erträge und Kostenerstattungen

Wie schon in 2016, werden auch in 2017 keine Landeszuschüsse für die zu erstellenden Konzepte der Abwasserbeseitigung gewährt (zuletzt in 2014/2015).

2.2 Ausgleich Kostenüber- und -unterdeckungen gem. § 6 KAG

Gem. § 6 Abs. 2 Satz 3 KAG müssen anfallende Kostenüberdeckungen (KÜ) am Ende eines Kalkulationszeitraumes innerhalb der nächsten vier Jahre ausgeglichen, Kostenunterdeckungen (KU) sollen innerhalb dieses Zeitraumes ausgeglichen werden.

Mit der vorliegenden Gebührenkalkulation 2017 werden Kostenüberdeckungen aus den Jahren 2013 bis 2015 (Teilbeträge) ausgeglichen. Insgesamt werden zur Senkung der gebührenfähigen Kosten 377.000,00 € eingesetzt. Davon sind bei der Schmutzwassergebühr 200.000,00 € (-132.541,29 € zu 2016) und bei der Niederschlagswassergebühr 177.000,00 € (+ 147.000,00 € zu 2016) zu berücksichtigen.

3. Erläuterungen zu den einzelnen Gebührenarten

3.1 Niederschlagswassergebühr

Der auf die Niederschlagswasserbeseitigung bezüglich der Grundstücksentwässerung entfallende Gebührenbedarf von 4.911.511,87 € ist auf 3.278.164 qm für 2017 zu kalkulierende befestigte Flächen zu verteilen.

Somit ergibt sich eine **kostendeckende Niederschlagswassergebühr von 1,50 € / qm**.

3.2 Schmutzwassergebühr

Grundlage für die Berechnung der Schmutzwassergebühr ist die jeweils letzte, zum Zeitpunkt der Veranlagung vorliegende Jahresverbrauchsabrechnung der Frischwasserversorger. Hiernach muss der auf die Schmutzwasserbeseitigung entfallende Gebührenbedarf von 6.596.538,09 € auf insgesamt 2.828.234 cbm umgelegt werden.

Damit ergibt sich eine **kostendeckende Schmutzwassergebühr in Höhe von 2,33 € / cbm**.

4. Erläuterungen zur Gebührenentwicklung

4.1 Entwicklung der Abwasserbeseitigungsgebühren

Jahr	Schmutzwassergebühr €/ cbm	Niederschlagswassergebühr €/ qm
2014	2,38	1,51
2015	2,33	1,53
2016	2,35	1,55
2017	2,33	1,50
Abweichung 2017 zu 2016	-0,02	-0,05

4.2 Entwicklung der Abwassergebühren 2017 zu 2016

Abwasserbeseitigungsgebühren

Obwohl bei einzelnen Kostenpositionen weitere Erhöhungen in 2017 (z.B. Kosten für Wertermittlung und Gutachten) zu verzeichnen sind, können die gebührenfähigen Gesamtkosten der Gebührenperiode 2017 aufgrund des gesenkten Zinssatzes auf dem Niveau der Gebührenkalkulation 2016 gehalten werden. Insgesamt sind nach Abzug der Nebenerträge, des Straßenentwässerungsanteils und den auszugleichenden Kostenüberdeckungen 49.551,13 € weniger durch Gebühren auszugleichen.

Schmutzwassergebühr

Senkung der Schmutzwassergebühr um 0,02 €/cbm auf 2,33 €/cbm

Der Gebührenbedarf 2017 steigt beim Schmutzwasser im Vergleich zur Gebührenkalkulation 2016 um 111.729,73 €. Diese Änderung ist hauptsächlich auf den niedrigeren Kostenüberdeckungsausgleich (-132.541,29 € zu 2016) zurückzuführen. Trotz höherem Gebührenbedarf kann die Gebühr um 0,02 € / cbm gesenkt werden, da die zugrunde zulegenden Schmutzwassermengen gegenüber 2016 wieder stärker ansteigen (+70.990 cbm).

Niederschlagswassergebühr (hier: Grundstücksentwässerung)

Senkung der Niederschlagswassergebühr um 0,05 €/qm auf 1,50 €/qm

Entgegen der Entwicklung beim Schmutzwasser sinkt der Gebührenbedarf 2017 zu 2016 beim Niederschlagswasser um 161.280,86 € und folglich die Gebühr bei fast unverändertem Verteilungsmaßstab um 0,05 € / cbm. Diese positive Veränderung ist hauptsächlich auf den hohen Ausgleich der Kostenüberdeckung (+147.000 € zu 2016) zurückzuführen.